

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

An Haushalte im Bereich
Am Kammerberg, Axstedter Straße,
Maria-Krüger-Straße, Auf dem Krüge
und Ernst-Waldau-Str.

Auskunft erteilt Herr Bethke
Dienstgebäude: Wegesende 23
Zimmer E 155a
Tel: (04 21) 361-59403
Fax: (04 21) 496-59403
E-mail: harald.bethke@umwelt.bremen.de
Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
Az: 624-40-031/ (867)
Bremen, den 23. Mai 2008

Information zum Grundwasser im Umfeld der JVA Oslebshausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie bereits wissen, wurden im Umfeld der JVA Oslebshausen mehrfach Untersuchungen des Untergrunds durchgeführt. Hierbei hat sich herausgestellt, dass das Grundwasser in diesem Bereich mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW) verunreinigt ist.

Diese Stoffe wurden und werden vorwiegend als Reinigungs- und Entfettungsmittel in der Metallverarbeitung und in chemischen Reinigungen verwendet. Wenn sie über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

Ich möchte Sie vorsorglich nochmals darauf hinweisen, dass die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, dass die Nutzung des LCKW-belasteten Grundwassers zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Die Stoffgruppe der LCKW besteht aus einer Vielzahl von Einzelstoffen, die hauptsächlich über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden können. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen und Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Krebs erzeugen. Wissenschaftlich haltbare Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung gibt es bislang leider nicht.

Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge empfehle ich gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen weiterhin nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen. Wenn Sie diese Empfehlungen beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Ich führe derzeit weitere Untersuchungen und Versuche bzgl. möglicher Maßnahmen zur Sanierung bzw. Schadensminderung durch. Sollte sich dadurch eine neue Sachlage ergeben, werde ich Sie darüber informieren. Leider ist jedoch eine erfolgreiche Sanierung derartiger Grundwasserverunreinigungen nicht in jedem Fall möglich.

Für gesundheitliche Fragestellungen steht Ihnen Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel: 361-7510) gerne zur Verfügung. Mit weitergehenden Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, bitte ich Sie, sich unter der oben angegebenen Telefonnummer an mich zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Bethke